

Aktionsplan der Grundorganisation

Auswertung des IX. Parteitages in der LPG Pflanzenproduktion „Fsäming“

Unsere Grundorganisation in der LPG Pflanzenproduktion „Fläming“ in Dahme, Kreis Luckau, hat zur Auswertung des IX. Parteitages einen Aktionsplan beschlossen. Mit seiner Verwirklichung wollen wir die Wirksamkeit der ganzen Grundorganisation bei der Durchführung der Parteitagsbeschlüsse erhöhen.

Dieser Aktionsplan enthält Aufgaben in folgender Richtung: Studium der Materialien des IX. Parteitages und politisch-ideologische Arbeit, Verbesserung des innerparteilichen Lebens, Schwerpunkte im Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes.

Minderung der Trockenschäden

Gegenwärtig kämpft die ganze Genossenschaft um die Einbringung der Ernte bei geringsten Verlusten. Viel zusätzliche Arbeit wird geleistet, um Reserven der Futterproduktion zu erschließen. Den aktiven Kern in den Arbeitskollektiven bilden unsere Genossen. Die Erläuterung der Parteitagsbeschlüsse, der großen Ziele im Fünfjahrplan, der Verantwortung der Genossenschaftsbauern für eine gute Versorgung der ganzen Bevölkerung wird unmittelbar umgemünzt in konkrete Maßnahmen, um die Folgen der Trockenheit dieses Sommers einzuschränken.

Der Aktionsplan der Grundorganisation hatte bereits die Aufgabe gestellt, den Zwischenfruchtanbau zu erhöhen, um Ertragsausfällen in der Futterproduktion zu begegnen. Jetzt ist der Sommerzwischenfruchtanbau sogar auf 25 Prozent der gesamten Ackerfläche ausgedehnt worden. Von Anfang an war die Aufmerksamkeit auf die Strohernte gerichtet worden. Bisher ist sie in zwei Schichten gut gelaufen, und sämtliches Stroh wird sorgfältig gelagert.

In unserem Aktionsplan war gefordert worden, die zwei Beregnungsanlagen optimal im Zwei- und Dreischichtrythmus einzusetzen. Der Leiter der Beregnung, Genosse Günter Suker, erhielt den Auftrag, für volle Auslastung der Anlagen zu sorgen. Inzwischen sind kurzfristig zwei Versuchsbrunnen angeschlossen worden, wodurch die Beregnungsfläche bedeutend erweitert werden konnte. Bis jetzt wird durch die Beregnung ständig die Frischfuttermittellieferung der Kuhbestände in der LPG Tierproduktion gesichert, so daß die LPG ihre Planziele für Milch überbietet.

Wir wollen erreichen, daß jeder Genosse mehr dazu beiträgt, die politisch-ideologische Arbeit in der ganzen Genossenschaft zu verstärken. Das haben wir als Aufgabe gestellt. Dazu gehört, die Parteitagsdokumente zu studieren, sich gründlich mit den Beschlüssen vertraut

Leserbriefe

weitere zweieinhalb Prozent zu steigern. Im persönlich-schöpferischen Plan des Einrichters sind Punkt für Punkt Weg und Ziel zur Erfüllung seiner Verpflichtungen verankert. Ein Prozent Steigerung der Arbeitsproduktivität will er durch die Neuererarbeit realisieren, 28 Stunden Mehrproduktion sollen durch die Senkung unproduktiver Zeiten gewonnen werden. Einen weiteren Nutzen verspricht sich Genosse Knaust von der umfassenden Anwendung sowjetischer Neuerermethoden.

Den Schlüssel für diese weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität sieht Genosse Knaust — er ist Mitglied der Parteileitung — in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern und Technologen. Viel öfter als früher ist er jetzt im Gespräch mit den Technologen.

In unserer Betriebszeitung „dfw-aktuell“ hat Genosse Knaust über diese seine Antwort auf die Beschlüsse des IX. Parteitages berichtet. Alle Kollektive diskutierten nun über seine Initiativen. Sie gehen ebenfalls neue

Verpflichtungen ein. Schon jetzt sind es einige tausend Normstunden, die über die ursprünglichen Verpflichtungen hinaus erarbeitet wurden.

Die Ingenieure und Techniker stehen dabei nicht abseits. 29 Ingenieurpässe wurden neu erarbeitet. In vielen sprechen auch Arbeiter ein Wort mit. So Genosse Knaust im Ingenieurpaß der Technologen Schmidt und Heyder.

Gerd Mensel
Betriebszeitungsredakteur im
Kombinat VEB Fernmeldewerk
Arnstadt